

# Preis selbst eingeschätzt

Besondere Aktion im Naturtheater zum Saisonende



Bestürzende Neuigkeiten

Foto: Naturtheater Renningen

## ■ RENNINGEN

Für die letzte Vorstellung von „Der Revisor“ am kommenden Sonntag, 30. August um 15 Uhr hat sich der Vereinsvorstand des Renninger Naturtheaters etwas Besonderes überlegt. Und zwar kann der Theaterbesucher selbst festlegen, wie viel er für seine Eintrittskarte bezahlt. Er gibt den Geldbetrag dafür den sie ihm wert ist. Dem Zuschauer steht es frei, ob er den regulären Kartenpreis zahlen möchte, ob weniger oder mehr. Es handelt sich um eine einmalige „Jeder-zahlt-was-er-für-angemessen-hält“-Aktion. Die Theatergruppe nimmt damit Abschied von „Der Revisor“ und dankt für einen überaus erfolgreichen Som-

mer auf der Naturtheaterbühne auf dem Renninger Längenbühl. Außerdem versprechen die Mitglieder des Naturtheatervereins, im Jahr 2016 wieder zwei großartige Inszenierungen auf die Bühne zu bringen. In der Komödie von Nikolaj Gogol, die Regisseur Clemens Schäfer für das Naturtheater bearbeitet hat, kommt ein Revisor aus Stutt-

## Revisor wird gegeben

gart in eine kleine Stadt. So wird es dem Bürgermeister Anton Gscheidle zugetragen und die Honoratioren der Stadt geraten in Panik. Jeder hat Dreck am Stecken.

Die Spitalverwalterin lässt ihr Hospital verlottern, der Amtsrichter benutzt das Vorzimmer des Amtsgerichts für sein Federvieh, er frönt der Jagdleidenschaft und akzeptiert auch kleine Geschenke. Der Postmeister kann seine Neugierde nicht immer zügeln, auch wenn das Briefgeheimnis verletzt wird, die Schulinspektorin ist von ihren Aufgaben überfordert und hat die Lehrerschaft nicht im Griff. Und der Bürgermeister ist Gegenleistungen nicht abgeneigt. Die Stadt lebt in einem Sumpf aus Korruption, Schlampelei, Hinterziehung und Doppelmoral. Auf die Schnelle werden Vorkehrungen getroffen, um sich im besten Licht zu präsentieren. ver